

**Narrative Report**  
**ERASMUS+ - Studienaufenthalt**

Name: [REDACTED]  
Studienfächer: Deutsch, Spanisch  
Gastuniversität: Universidad de Sevilla  
Institut Universität zu Köln: Institut für deutsche Sprache und Literatur  
Institut Gastuniversität: Facultad de Filología  
Tel. (freiwillig):  
E-Mail (freiwillig): [REDACTED]  
Zeitraum: 09/2016-06/2017

### **1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität**

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer?  
War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Die Universidad de Sevilla betreut schon seit vielen Jahren Erasmus-Studierende. Es gab ein Erasmus-Büro im Rectorado der Universität, an das man sich bei Ankunft wenden konnte. Ebenso gab es zahlreiche freundliche Mitarbeiter im Centro Internacional, die einem bei der Einschreibung und den organisatorischen Schritten und Problemen zur Verfügung standen. Meine Wohnung hatte ich bereits 3 Monate vor Ankunft über eine Facebook-Gruppe (Piso Compartido) gefunden.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Es gab eine Begrüßungsveranstaltung in der zweiten Vorlesungswoche (29.09.2016) im Centro Educativo Deportivo Pirotécnica um 10 Uhr morgens.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Es gab zwei zentrale Zentren für Erasmus-Studierende, das Centro Internacional (Avda. Ciudad Jardín n° 20-22, 41005, Sevilla), in dem die Immatrikulation stattfand und man sich für fakultätsfremde Kurse anmelden konnte und das Erasmus-Büro im Rectorado der Universität, bei dem man sich für Kurse anmelden und diese auch, wenn nötig, abändern konnte. Ebenso kümmerten sich die Mitarbeiter aus dem Erasmus-Büro für Fragen rund um das Learning Agreement.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (\_\_\_\_\_)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut?  
Wer?

Besonders viel und regelmäßigen Kontakt hatte ich mit Frau Mohr aus dem romanischen Seminar, die sich um die Anrechnung der Kurse kümmert. Bei allen möglichen Fragen rund um das Learning Agreement konnte man sie jederzeit kontaktieren.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Einen persönlichen Ansprechpartner hatte ich in Sevilla nicht, jedoch standen einem die Mitarbeiter des Erasmus-Büros bei Fragen zur Verfügung. Es konnten Absprachen über Leistungsnachweise mit den Dozenten getroffen werden.

## **2. Die Universität**

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das akademische Niveau der Universidad de Sevilla ist relativ hoch. Die Kurse waren insgesamt sehr anspruchsvoll. Man konnte aus einem großen Kursangebot nach seinen Interessen und Stärken die jeweiligen Seminare auswählen. Die Organisation der Fakultät war im Wesentlichen zufriedenstellend, lediglich zu Beginn brauchte man einige Zeit, um sich zu orientieren. Der Buchbestand der spanischen Bibliotheken der Facultad de Filología war für das Forschen von Fachliteratur zur Anfertigung von Hausarbeiten und Präsentationen ausreichend. Lediglich die fakultätseigene deutsche Bibliothek war relativ klein und nicht zu vergleichen mit der Bibliothek des IdSL der Universität zu Köln.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Es war auch möglich, fakultätsfremde Kurse zu belegen, beispielsweise an der Facultad de Geografía e Historia. Hauptsächlich konnte man dort landeskundliche Seminare belegen, für die man sich zunächst im Centro Internacional einschreiben musste.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Bei der Stundenplanerstellung sollte man auf jeden Fall beachten, dass die Kurse der Facultad de Filología 3 mal wöchentlich zu je 1 ½ Stunden stattfinden. Aus diesem Grund gab es zunächst oft das Problem von zeitlichen Überschneidungen der Kurse. Jedoch fanden die meisten Kurse sowohl abends, als auch morgens in unterschiedlichen Gruppen statt, sodass es meistens doch möglich war, alle gewünschten Kurse zu besuchen. Man sollte allerdings darauf achten, wenn man Kurse an der Facultad de Geografía e Historia belegt, dass diese 3 mal wöchentlich nur einstündig stattfinden und dass sich diese deshalb mit den fakultätseigenen Seminaren überschneiden können.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Nach Rücksprache mit Frau Mohr sollten hauptsächlich Kurse aus dem dritten und vierten Studienjahr besucht werden, da diese einen höheren akademischen Anspruch haben.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Wenn möglich, sollten pro Semester ca. 20 ECTS erworben werden, das entspricht mind. 3-4 absolvierte Kurse pro Semester.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Das Transcript of Records erhält man nach seiner Mobilitätsphase per Post vom zuständigen Institut der Gasthochschule oder kann dies bei Centro Internacional erwerben. Mithilfe dieses Dokuments kann man sich die erworbenen Leistungen anerkennen lassen. Es war ebenso möglich, Aktive Teilnahmebescheinigungen zu erwerben, allerdings nicht in jedem Kurs. In den meisten Fällen wurde eine Klausur oder Hausarbeit verlangt.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Es gibt ein Dokument über die *Confirmation of Erasmus study period*, dass man sich gegen Ende des Aufenthalts vom Centro Internacional ausfüllen lassen muss.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Im Allgemeinen kam ich gut mit meinen Dozenten zurecht. Besonders die Dozenten aus Seminaren mit kleinerer Teilnehmerzahl bemühten sich häufiger um die Probleme und Verständnisschwierigkeiten der Erasmus-Studenten. Schwierigkeiten ergaben sich aber nur zu Beginn des ersten Semesters aufgrund des andalusischen Akzents, den man im Laufe der Zeit aber immer besser verstand.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Das Zahlenverhältnis Dozent- Studierender war ausgewogen. Nur ein einziges sprachwissenschaftliches Seminar hatte eine relativ hohe Teilnehmerzahl.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Universität verfügt über eine Kantine, in der man gut und günstig essen kann. Da die Uni aber auch direkt im Zentrum liegt und auf einer der bekanntesten Straßen Sevillas, kann man innerhalb von 30-50 Metern rund um die alte Tabakfabrik Cafés und Restaurants besuchen. Ebenso verfügt die Uni über ein eigenes Fitnessstudio inklusive eines Schwimmbades (SADUS), was allerdings weiter abseits liegt, und bietet fast alle möglichen Sportaktivitäten wie Tennis, Basketball, Fußball etc. an. Darüber hinaus organisiert die Universität auch kostenfreie Flamencotanzkurse zur Feria.

Des öfteren finden auch interessante Tagungen zu Forschungsprojekten und sonstige Vorträge zu literaturwissenschaftlichen Themen statt (s. Aushänge der Fakultät).

### **3. Wohnen**

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Meine Wohnung in Nervión, welche ich mit vier spanischen Studentinnen geteilt habe, habe ich bereits drei Monate vor Ankunft über die Facebook-Gruppe Piso Compartido gefunden. Für diejenigen, die bereits vor dem Aufenthalt online nach einer passenden Wohnung suchen möchten, im Folgenden ein paar hilfreiche Links zu Wohnungswebsites: <https://www.easypiso.com/>, <https://www.idealista.com/alquiler-viviendas/sevilla-sevilla/>. Es gibt allerdings auch die Möglichkeit, sich erst Vorort eine Wohnung zu suchen, dazu sollten ca. 2 Wochen ausreichen. So hat man den Vorteil, sich die Wohnungen persönlich anzuschauen, den Vermieter und seine Mitbewohner kennenzulernen. Hierzu hängen auch Wohnungsanzeigen auf den Fluren im Rectorado der Universität aus.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Sollte man sich erst vor Ort auf Wohnungssuche begeben oder Besuch empfangen, empfehle ich ein im Zentrum gelegenes, sehr gutes und dennoch günstiges Hostel in der Nähe der Kathedrale - das La Banda Rooftop Hostel.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Ich habe in Nervión gewohnt und bin entweder mit dem Rad (Sevici, 15 min) oder zu Fuß (25 min) morgens zur Uni gegangen. Dieses Wohnviertel überzeugte mich durch seine gute und schnelle Anbindung mit Bus und Metro ins Zentrum und der Altstadt, die Einkaufsmöglichkeiten des Centro Comercial, sowie seine Ausgehmöglichkeiten rund um die Facultad de Derecho. Auch das International Office, in dem mein Spanischsprachkurs statt fand, war innerhalb von 10 min. zu Fuß zu erreichen.

Mein Zimmer war zwar ziemlich klein, ca. 10 qm<sup>2</sup>, aber in einem sehr guten Zustand. Für ein passendes Zimmer (10-15 qm<sup>2</sup>) inklusive Nebenkosten sollte man jedoch nicht mehr als 250-300€ ausgeben. Besonders für die sehr heißen Sommermonate in Sevilla sollte man auch nachfragen, ob die Wohnung über eine Klimaanlage oder Ventilatoren verfügt.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein, ich war sehr zufrieden mit meiner Wohnsituation.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Zu den sehr beliebten Viertel, die nah im Zentrum der Stadt und am Hauptgebäude der Universidad de Sevilla liegen, gehören das alte Keramikviertel Triana, die Altstadt Alfalfa und Nervión. Auch rate ich jedem, der seine Sprachkenntnisse verbessern möchte, unbedingt mit Spaniern in eine Wohnung zu ziehen. Man verbessert nicht nur seine Sprachkenntnisse, sondern knüpft auch wertvolle Kontakte und erhält nützliche Tipps von Einheimischen, die man sonst vielleicht nicht bekommen hätte.

#### **4. Soziale Integration**

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Es gibt drei große Erasmus-Organisationen, die gute und günstige Ausflüge an den Strand, Städtetrips, Partys und Tanzkurse wie Bachata und Salsa anbieten: ESN Sevilla, Erasmus Club Sevilla und We love Spain. In meinem Stadtviertel befindet sich auch das Fußballstadion Ramón Sánchez Pizjuán, in dem Champions League Spiele stattfanden. Auch kommen des öfteren internationale Musiker für Auftritte nach Sevilla, die man nicht verpassen sollte. Für nur 15 Euro kommt man vom Plaza de Armas innerhalb 1 Stunde zum nächstgelegenen Strand Matalascañas. Aber auch die Stadt selber bietet ein unvergleichliches Flair, sei es die zahlreichen Restaurants und Bars am Río Gualdalquivir, der Plaza de España mit anschließenden Maria Luisa Park, der zum Verweilen einlädt, als auch die Altstadt Alfalfa mit seinen vielen kleinen Cafés.

Gab es Integriationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Besonders durch Gruppenarbeiten mit spanischen Studenten, die einige Dozenten förderten, kam man in Kontakt mit einheimisch Studierenden.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Dadurch, dass ich mit Muttersprachlern in einer WG wohnte, war es ziemlich leicht, mit Einheimischen in Kontakt zu kommen. Auch bietet das Instituto de Idiomas Sprachtandems an. Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Für alle monatlichen Ausgaben (Miete & Nebenkosten, Lebensmittel, Taschengeld, Unisachen etc.) sollte man zwischen 350-500€ einplanen. Hygieneartikel sollte man allerdings in Deutschland vorab kaufen, da diese in Spanien sehr teuer sind. Getränke und Lebensmittel sowie das Ausgehen im Allgemeinen sind jedoch verhältnismäßig günstiger als in Deutschland.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Es ist auch durchaus möglich, in Sevilla selbst einen Nebenjob zu finden, sei es als Servicemitarbeiterin in einem Hostel, oder als private Nachhilfelehrerin. Beispielsweise suchen des öfteren spanische Familien deutschen Nachhilfeunterricht für ihre Kinder. Ein solches Angebot wurde mir zum Beispiel über die Universität vermittelt, welches ich mit Freude angenommen habe. Es gibt allerdings auch Sprachschulen, die noch engagierte Nachhilfelehrer suchen. Bei Interesse sollte man vor Ort einfach mal nachhören und mit einer Bewerbung vorbeischaun.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Grundsätzlich reist ihr günstiger durch Spanien, wenn ihr mit einer Erasmus-Organisation Ausflüge unternimmt. Jedoch ist das nicht für jeden was. Für diejenigen, die gerne alleine oder mit einem Freund/einer Freundin reisen wollen, bietet auch die Reisegesellschaft Alsa günstige Busfahrten an. Wer sich frühzeitig informiert, findet auch über Airbnb ein passendes Zimmer oder gar Apartment für ein kleines Budget dazu.

## **5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren**

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Die Beratung des ZIB fand ich besonders gut, da die Mitarbeiter einem bei sämtlichen Fragen zur Verfügung standen. Auch die Benachrichtigung durch Infomails erfolgte problemlos. Ebenso hilfreich stellte sich das Lesen älterer Erasmus-Berichte heraus.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):  
Wer frühzeitig plant und organisiert, kann stressfrei in den Aufenthalt starten. Aus diesem Grund sollte man sich rechtzeitig um alle benötigten Unterlagen kümmern. Bei der Organisation von Formularen hatte ich keinerlei Probleme.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):  
Die Einschreibung erfolgte reibungslos.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Den Sprachnachweis musste man bei der Online-Immatrikulation hochladen. Es war ein B1-Niveau erforderlich.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Bei eurer Ankunft in Sevilla solltet ihr euch zunächst einen Termin im *Centro Internacional* (Avd. Ciudad Jardín nº 20-22, 41005, Sevilla) machen, um euch zu immatrikulieren. Besonders fakultätsfremde Kurse solltet ihr dort auf einem Formular eintragen lassen. Ebenso müsst ihr eine kleine Einschreibegebühr bezahlen. Wichtig ist, dass ihr bei eurer Einschreibung ein Foto von euch, eine Kopie des Personalausweises sowie eurer Versichertenkarte mitbringt und alle Unterlagen, die ihr dort erhaltet, sorgfältig bis zum Ende eures Aufenthalts aufbewahrt, da ihr diese zum Schluss noch einmal benötigen werdet. Erst danach erfolgt die Einschreibung im *Erasmus-Büro im Rectorado* der Universität, auch hier ist ein Termin erforderlich, um lange Wartezeiten zu vermeiden. Einen Termin könnt ihr online unter folgenden Link beantragen: <https://institucional.us.es/cprevias/>. Ferner solltet ihr euch auch noch einen Studentenausweis online beantragen. Dies erfolgt mithilfe des *Secretario Virtual*, bei dem ihr euch mit eurem UVUS (Benutzername + Kennwort) einloggt (<https://sevius.us.es/EntradaLdap.php>). Diese Plattform ist ungefähr mit Klips zu vergleichen. Hier könnt ihr euren Stundenplan, eure Noten und Kurse jederzeit einsehen. Eine weitere wichtige Plattform ist die *Enseñanza Virtual*, mit unserem Ilias zu vergleichen, auf der Lernmaterialien und Präsentationen hochgeladen werden (<https://ev.us.es/>).

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?  
Die Einschreibung erfolgte problemlos.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Eine kleine Gebühr fiel für die Einschreibung zu Beginn an.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Ich hatte eine private Auslandskrankenversicherung für den 10-monatigen Auslandsaufenthalt vom ADAC. Meistens übernimmt aber auch die normale Krankenversicherung des Heimatlandes ausländische Leistungen. Unbedingt vorab informieren!

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Nein.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendenzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Die Stipendenzahlungen erfolgten ohne Probleme.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

Bevor man für einen längeren Zeitraum ins Ausland geht, um dort zu leben und zu studieren, sollte man frühst möglich anfangen, einige wichtige Fragen bereits vorab zu klären und sämtliche benötigte Unterlagen zu besorgen, damit man stressfrei und entspannt in seinen Aufenthalt starten kann.

Zur zeitnahen Planung und Vorbereitung gehören hierbei Schritte wie u.A. das mehrmalige Durchlesen und Bearbeiten des Merkblattes und der Checkliste für Erasmus Studierende, das Lesen von früheren Erasmusberichten, um sich bereits vorab über seine gewünschte Gastuniversität, die Stadt, Wohnungsangebote, Freizeitaktivitäten etc. zu informieren. Ebenso empfand ich es für durchaus nützlich, auch den Austausch unterhalb den Studierenden zu suchen, die ebenfalls an der *Universidad de Sevilla* studieren möchten oder bereits zu einem früheren Zeitpunkt dort studiert haben.